

## Mondsee: „Tierischer“ Unterricht kam gut an Volksschüler besuchten Assisi-Hof

Der Österreichische Tierschutzverein lud am Dienstag die 4. Klasse der Volksschule Tiefgraben auf den Assisi-Hof ein. Der „tierische“ Unterricht machte den Kindern viel Spaß. So lernten sie unter anderem den richtigen Umgang mit Hunden.

Foto: OTV



Die Volksschüler am Assisi-Hof

## Hallein: Fußballplätze in Gamp völlig erneuert 6 Millionen für neue Sportanlage

Alle Stückerln spielt die neue Sportanlage für den FC Hallein in Gamp: Der Rasenplatz wird saniert, dazu kommen Kunstrasen- und Trainingsplatz, Futsalarena, Tribüne für 500 Zuseher und Flutlicht. Baubeginn ist 2012, die Stadt Hallein investiert 6 Mill. Euro, 500.000 € davon für bessere Zufahrten, sagt Bgm. Stöckl.

Foto: MARKUS TSCHIEPP



Christian Stöckl

## Demo am Alten Markt: „Wir stehen euch bei!“ Salzburgerin setzt sich für Tibet ein

Solidarität und Unterstützung – das haben Aktivistinnen zu den leidenden Menschen in Tibet geschickt. „Chinas Besetzung ist fürchterlich. Wie schlimm, das zeigen die Selbstverbrennungen der Tibeter“, erklärt die Salzburgerin Pia Pedersen.

Foto: MARKUS TSCHIEPP



Pia Pedersen kämpft für Tibet

## HAK Tamsweg fördert junge Fußball-Talente und setzt dabei auf Frauen-Power



Foto: ROLAND HOLITZKY

## Kicken steht fix

Mit Kreativität gleicht die Handelsakademie Tamsweg sinkende Schülerzahlen aus. Seit drei Jahren gibt es eine eigene Golf-Klasse, in die jetzt auch die ersten Fußball-Talente aufgenommen wurden. „Vor allem für Mädchen ist diese Form der Ausbildung in Westösterreich einzigartig“, sagt Direktor Herbert Giegerl.

Vier Stunden Unterricht am Vormittag, dann ab zum Training. Inzwischen nicht mehr nur auf den Golf-, sondern auch auf den Fußballplatz. „Wir haben unser Angebot erweitert, nehmen neben Golf-Talenten jetzt auch junge Kicker auf“, erklärt

Mag. Herbert Giegerl, interimistischer Direktor der HAK Tamsweg.

Sieben Ballesterer drücken bereits die Schulbank,

VON GERNOT HUEMER

◀ Oben auf statt nur dabei: Torfrau Angelina Rieger und ihre fußballerische Boygroup.

in den kommenden Jahren soll die Kombination von Fußballtraining und solider kaufmännischer Ausbildung weiter ausgebaut werden.

Im „normalen“ Unter-

## Ausbildung einzigartig in Westösterreich

## am Stundenplan

richt werden internationale Wirtschaft und Sportmanagement vermittelt, im Training an Technik, Taktik und Kondition gefeilt.

„Wir sprechen Talente an, die in den Akademien der großen Klubs nicht untergekommen sind“, sagt Mag. Herbert Antretter, Spielertrainer beim SC Tamsweg und Besitzer einer UEFA-A-Lizenz.

„Wir trainieren bis zu fünf Mal pro Woche, dennoch steht auch die Schule im Vordergrund“, nennt Antretter einen Vorteil gegenüber anderen Kaderschmieden. Dazu kommt, dass die Spieler bei

ihren Heimatvereinen bleiben und dort am Wochenende spielen.

Auf dem Platz begrüßt der Coach nicht nur Burschen, sondern mit Torfrau Angelina Rieger aus Salzburg auch

„Neben St. Pölten sind wir die einzigen, die Fußball und HAK-Ausbildung für Mädchen anbieten.“

Mag. Herbert Giegerl, HAK Tamsweg

eine aktuelle U-17-Teamspielerin. Die durch die „Krone“ nach Tamsweg kam: „Meine Mama hat von der Schule gelesen. Jetzt bin ich hier und mir taugt's!“



## Stierwascher

„In der Tamsweger HAK gibt's zum Kicken a kaufmännische Ausbildung. Wenn i hör, was Profi-Fußballer heutzutage verdienen, dann haben's keinen Nachholbedarf...“

## Frauenmörder in Nizza gefasst

Einen Monat nach dem Raubmord an einer reichen Geschäftsfrau in der Wiener City steht der Fall vor der Klärung: In der französischen Stadt Nizza wurde ein tunesischer Ex-Asylwerber verhaftet. Die um 22 Jahre jüngere Disco-Bekanntschafft soll die lebenslustige „Sissi“ Wiener-Forster (48) erdrosselt haben. Die Tochter des Opfers brachte die Polizei auf die Spur des Verdächtigen, der mit 16 Alias-Namen auftritt.

Aha, von Billionen reden die jetzt. Rettungsschirm. Billionen! Zum Schwindligwerden. Ich rede heute nur von einem Euro. Einem einzigen Euro.

Den habe ich gegeben. Und SIE AUCH und Sie und Sie. Jeder Österreicher hat einen Euro gegeben. Wurde schon abgesegnet im Ministerrat. Könnte sein, dass der eine oder andere das überhört und übersehen hat. Es ist ja so laut rundherum mit Riesensummen (die fehlen) und mit schrecklichen Geschichten aus allen Rohren.

Mein Euro und jeder andere Euro eines jeden Österreichers ist für Ostafrika. Bitte,



## Tag für Tag

Von Marga Swoboda

### So schmeckt das Leben besser. Mit einem Euro!

nicht einschlafen auf der Stelle vor lauter Langeweile und, bitte, auch nicht böse sein. Wir haben eh selber kein Geld nicht, und dann schicken wir es auf Ostafrika? Was tut das Geld dort?

Es lässt ziemlich viele Kinder ziemlich lange überleben. Ja, zugegeben, die Hungersnot dort ist total aus den

Schlagzeilen derzeit. Verhungern Kinder – kann man nicht mehr hören und sehen. Augen zu.

Augen auf! Es ist nur eine kleine Geschichte im Windschatten von Fekters Budgetrede. Es ist die Geschichte, dass das beschämend mickrige Hilfspaket der Republik (Schlusslicht in Europa) ver-

sechsfach wurde (jetzt sind wir im Mittelfeld). Außenamtsstaatssekretär Wolfgang Waldner hat die Finanzministerin dazu, hmm, höflich überredet.

Es ist dafür gesorgt, dass jeder Euro zu hundert Prozent so verwertet wird: Nahrung, die Kinder vor dem sicheren Tod bewahrt.

Ich geh mir nachher eine Leberkäsemmel kaufen. Vielleicht geh ich auch noch auf einen Espresso. Was das wieder kostet! Und erst die Zigaretten. Aber alles schmeckt besser, wenn man einen Euro gegeben hat. Das Leben schmeckt besser, wenn ein Kind weniger verhungert.

## Die 8 skurrilsten Poller-Unfälle

Die „Krone“ wagte einen Blick in das „Poller-Archiv“ der Stadt Salzburg – und staunte:

● Ein Autofahrer hat in der Getreidegasse, obwohl der Poller versenkt war, die Einfahrt nicht getroffen und sein Auto auf den daneben stehenden, fixen Poller aufgebockt.

● Ein anderer Autolenker wollte mit einer Fernbedienung, die nur für die Linzer Gasse und die Dreifaltigkeitgasse zugelassen ist, am Mozartplatz einfahren und prallte gegen den Poller.

● Ein Burgenländer krachte gleich zweimal an einem Tag gegen zwei verschiedene Poller.

● Ein Autofahrer hat an einem Sonntag vergessen, dass es am Mozartplatz Poller gibt, obwohl er täglich dort ein- und ausfuhr.

● Ein Autofahrer ist ausgestiegen, hat den Code eingegeben und ist danach losgefahren, ohne die Fahrertüre zu schließen.

● Ein Autofahrer behauptete, ganz langsam gefahren zu sein, obwohl sich beim Unfall beide Airbags geöffnet haben.

● Ein Autofahrer sagte der Polizei, dass er keine Strafe zahlen wollte und deshalb einem anderen nachgefahren sei. Die Kosten betragen dann statt 100 Euro 5000 Euro Schadensersatz.

● Ein Autofahrer hat nach einem Poller-Unfall Fahrerflucht begangen und wenig später der Stadt Salzburg sogar mit einer Klage auf Schadensersatz gedroht.

MICHAEL PICHLER